

Lehren ohne Barrieren

Studierende mit Beeinträchtigungen

Mit 11% ist der Anteil der Studierenden mit einer studienrelevanten Beeinträchtigung um einiges höher, als viele vermuten. Dies liegt auch daran, dass bei fast 96% die Beeinträchtigung nicht auf Anhieb wahrnehmbar ist.

Studierende mit Beeinträchtigungen sind eine heterogene Gruppe. An der Universität Göttingen studieren Studierende u.a. mit

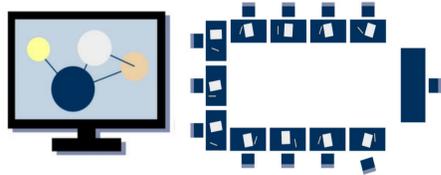
- Mobilitätsbeeinträchtigungen (z.B. Spastiken, Lähmungen)
- Sehbeeinträchtigungen (z.B. grauer/ grüner Star, Gesichtsfeldeinschränkungen, Blindheit, Farbfeldsichtigkeit)
- Hörbeeinträchtigungen (z.B. Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit, Tinnitus)
- Sprach- und Sprechbeeinträchtigungen (z.B. Stottern, Sprachhemmungen)
- Chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Migräne, Morbus Crohn, Multiple Sklerose, Epilepsie)
- Psychischen Erkrankungen (z.B. Depressionen, Borderline-Syndrom, Suchterkrankungen, Posttraumatische Belastungsstörungen)
- Neurodiversität (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S, Autismus)

Diese Studierenden haben länger andauernde oder dauerhafte Beeinträchtigungen, die in vielen Fällen in Wechselwirkung mit Barrieren zu Studierschwernissen und Teilhabebeeinträchtigungen führen.

Barrierefreie Lehrformate und Lernsettings

Bundesweite Studien zeigen, dass neun von zehn Studierenden mit Beeinträchtigungen Schwierigkeiten bei der Organisation und Durchführung des Studiums sowie in Prüfungs- und Lehrsituationen haben. ‚Lehren ohne Barrieren‘ bedeutet zunächst, dass alle Studierenden selbstbestimmt an Lehrveranstaltungen teilnehmen können, ohne ‚besondere Bedingungen‘ zu beantragen. Dafür sollten die Bedarfe von Studierenden mit Beeinträchtigungen bei der Planung, Gestaltung und Organisation von Lehrveranstaltungen und Prüfungen von vornherein berücksichtigt werden. Und genau hier können Sie als Lehrende*r ansetzen. Entscheidend für die Realisierung einer inklusionssensiblen Lehre ist die Gestaltung der Lehrformate und Lernsettings:

Zugängliche (digitale) Räumlichkeiten nutzen



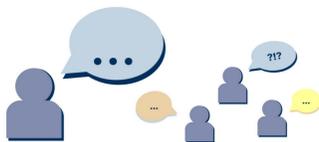
Barrierefreie
Lehrvideos produzieren



Barrieren bei der Durchführung der
Lehrveranstaltung vermeiden



Gesprächsbereitschaft signalisieren und
transparente Prüfungsvoraussetzungen schaffen



Lehr- und Lernmaterialien
barrierefrei bereitstellen

Studien- und Prüfungsleistungen
flexibel gestalten



Lehrveranstaltungen sind ein Herzstück des universitären Lebens und die barrierefreie Gestaltung von Lehre ist entsprechend ein wesentlicher Beitrag zu einer tatsächlich chancengerechten Universität. Barrierefreiheit umzusetzen ist andauernder Prozess und wirft noch viele Fragen auf. Wir können Ihnen nicht immer Antworten auf alle Fragen versprechen, wohl aber Unterstützung auf der Suche nach Lösungen, um die Universität Göttingen perspektivisch zu einem Ort zu machen, an dem Bildung ohne Barrieren möglich ist:

Kontakt Katrín Lux

Abt. Studium und Lehre
Beauftragte für Studierende mit Behinderungen
und chronischen Erkrankungen

Tel.: 0551 /39-27494
katrin.lux@zvw.uni-goettingen.de



Kontakt Kristina Schneider

Abt. Studium und Lehre
Projekt LInK
Teilbereich ‚Lehren ohne Barrieren‘

Tel.: 0551 /39-27492
kristina.schneider@zvw.uni-goettingen.de

